

Pressemitteilung 10. Februar 2026

Droste Welten eröffnen: Leben und Werk der Poetin Annette von Droste-Hülshoff werden neu erschlossen.

Dieses Jahr eröffnen die Droste Welten auf der Burg Hülshoff in Havixbeck und im Rüschaus in Münster-Nienberge. Das Ausstellungsensemble erschließt die Lebens- und Schreibwelten der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) an zwei historischen Originalorten neu. Erstmals steht damit in Deutschland eine Schriftstellerin im Zentrum einer dauerhaft angelegten, umfassenden Ausstellung. Das Haus Rüschaus öffnet am 15. April 2026, die Ausstellung in der Burg Hülshoff folgt am 1. Juli 2026.

Literatur steht in engem Zusammenhang mit Alltag und Gegenwart. Texte können berühren oder treffen, irritieren oder zum Nachdenken anregen. Sie eröffnen Räume, in denen persönliche Erfahrungen ebenso verhandelt werden wie gesellschaftliche Ordnungen. Die Droste Welten greifen diesen Gedanken auf und zeigen, unter welchen sozialen und materiellen Bedingungen Annette von Droste-Hülshoffs Texte entstanden sind und welche Fragen sie darin verhandelt haben. In ihren Texten beschäftigte sie sich mit gesellschaftlichen Rollenbildern, mit weiblicher Autorinnenschaft, mit Naturbeobachtung und mit der Selbstbehauptung unter sozialen und familiären Zwängen. Ihre literarische Arbeit verbindet genaue, oft wissenschaftlich geprägte Naturbeobachtung mit emotionaler Genauigkeit und kritischer Distanz gegenüber gesellschaftlichen Normen. Leben und Werk stehen dabei in engem Zusammenhang.

Mit dem Rüschaus und der Burg Hülshoff werden zwei sehr unterschiedliche, aber eng miteinander verbundene Lebensorte der Autorin erschlossen. In den denkmalgeschützten Häusern vereinen sich historisches Mobiliar und persönliche Gegenstände, Texte Annette von Droste-Hülshoffs sowie ihre Sammlungen aus Kunst und Naturwissenschaft mit Texten und Arbeiten zeitgenössischer Autor:innen und Künstler:innen. Beiträge unter anderem von Mithu Sanyal, Dorothee Elmiger, Michaela Melián, Yoko Tawada und Max Czollek nehmen zentrale Motive auf und führen sie weiter. Als Schirmfrau der Droste Welten begleitet die Bestsellerautorin Cornelia Funke das Projekt. Sie sieht in Annette von Droste-Hülshoff eine der wichtigsten Stimmen der deutschen Literatur und eine Autorin von anhaltender Aktualität.

Das Rüschaus öffnet am 15. April 2026 und widmet sich den Jahren, in denen Annette von Droste-Hülshoff hier lebte und arbeitete. Im Mittelpunkt stehen weibliches Schreiben, das

Verhältnis von Literatur und Natur sowie gesellschaftliche Konventionen des 19. Jahrhunderts. Handschriften und Briefe der Dichterin werden in den restaurierten Räumen des Hauses gezeigt und mit zeitgenössischen Positionen in Beziehung gesetzt. Texte zur Ausstellung stammen unter anderem von Mithu Sanyal. Künstlerische Arbeiten, etwa eine eigens entwickelte Installation von Katrin Mayer zum Thema weibliches* Schreiben oder ein Beitrag von Dorothee Elmiger zu *Die Judenbuche*, eröffnen Einblicke in Annette von Droste-Hülshoffs Arbeitsweise und ihre literarischen Materialsammlungen. Der Eröffnung folgt ein Wochenende mit Panels, Poetry-Slams und einem Live-Podcast.

Der historische Garten des Rüschauses wird teilweise als Mitmachgarten umgestaltet. Besucher:innen können hier alte Obstsorten entdecken oder den Garten als Ort des Lesens und Verweilens nutzen. Mit dem Café Schneckenhäuschen, benannt nach Annette von Droste-Hülshoffs Bezeichnung für ihr Arbeitszimmer, entsteht zudem ein neuer Ort der Begegnung und der Rast, der historische Spuren aufgreift und zeitgenössisch interpretiert.

Die Ausstellung auf der Burg Hülshoff, die am 1. Juli 2026 eröffnet wird, widmet sich den frühen Lebensjahren Annette von Droste-Hülshoffs von 1797 bis 1826. Beleuchtet werden Herkunft, Familie und Bildung ebenso wie die gesellschaftlichen Ordnungen, in denen die Dichterin aufwuchs. Historische Exponate, darunter Porträts, Dokumente zur Familiengeschichte sowie Bücher, Schulmaterialien und naturwissenschaftliche Sammlungsobjekte, zeichnen ein Bild ihrer frühen Prägungen und Interessen. Naturstudien und Sammlungsobjekte verweisen dabei auf frühe Formen der wissenschaftlichen Beobachtung und Klassifizierung. Zeitgenössische künstlerische Arbeiten erweitern diese historischen Perspektiven. Michaela Melián befasst sich mit Autorinnen, deren Werke Annette von Droste-Hülshoff nachweislich gelesen hat. Max Czollek entwickelt eine interaktive Station zu *Die Judenbuche*, und eine Videoarbeit von Tanasgol Sabbagh, Nazanin Noori und Etritanë Emini setzt sich mit rechter Gewalt nach 1945 auseinander.

In beiden Häusern werden die historischen Räume selbst zu Trägern der Erzählung und prägen die Ausstellungserfahrung. Besucher:innen bewegen sich durch originale Zimmer, begegnen Handschriften, Büchern und persönlichen Gegenständen und erleben, wie sich Schreiben in Räumen, Wegen und Landschaften eingeschrieben hat. Im Haus Rüschaus lässt sich diese Erfahrung im Mitmachgarten fortsetzen, im Park der Burg Hülshoff im Gehen durch die Landschaft. Die Droste Welten eröffnen einen Zugang zu Annette von Droste-Hülshoff jenseits rein biografischer Erzählungen und machen Literatur als historisch verankerte, zugleich offene Praxis erfahrbar.

Über die Droste Welten

Die Droste Welten gehören zu Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), Programmbetrieb der gemeinnützigen Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung. Sie umfassen die Ausstellungen in der Burg Hülshoff und im Haus Rüschhaus, den Lyrikweg, der beide Orte verbindet, sowie die Angebote der Digitalen Burg. Das Projekt Droste-Welten wird von der Europäischen Union kofinanziert und von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Programms Natur & Netze gefördert.

Allgemeine Informationen

Ausstellung	Droste Welten
Konzeption und Kuration	Jörg Albrecht, Jenni Bohn
Ausstellungsgestaltung	formagora, Studio Pandan
Ausstellungsgrafik	Studio Pandan
Öffnungszeiten	Droste Welten: Rüschaus (ab 16. April) Museum und Garten Mittwoch bis Sonntag 10–16 Uhr

Café Schneckenhäuschen (ab 16. April)
Freitag bis Sonntag 11–17 Uhr

Droste Welten: Burg Hülshoff (ab dem 1.7.)
Öffnungszeiten Park & Museum
Montag und Dienstag: Park 10–17 Uhr, Museum
geschlossen
Mittwoch bis Sonntag: 10–18 Uhr

Adresse
Haus Rüschaus
Am Rüschaus 81
48161 Münster

Burg Hülshoff
Schönebeck 6
48329 Havixbeck

Website www.droste-welten.de

Instagram [@centerforliterature](https://www.instagram.com/centerforliterature)

Pressebilder www.droste-welten.de/presse

Pressekontakt	Anja Bergmann (sie/ihr)	Gabriela Ecke (sie/ihr)
	Center for Literature -	Bureau N
	Burg Hülshoff	E gabriela.ecke@bureau-n.de
	E presse@burg-	M + 40 (0) 176 241 76 989
	huelshoff.de	
	M +49 (0)176 197 347 65	

Programmorschau

Offizielle Eröffnung Haus Rüschhaus

15.04.2026 | 12–16 Uhr

Festliche Eröffnung mit Gespräch, Führung, Performance, Kulinarische Intervention
Akteur*innen: mit Stefan Ast, Paula Erstmann, Cornelia Funke, Sarah Giese, Dr. Georg Lunemann, Miriam Michel, Prof. Dr. Rita Morrien, Dr. Ortrun Niethammer, Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Angela Stähler, Markus Weiß

Eröffnungstage Haus Rüschhaus 16.–19. April 2026

Donnerstag, 16.04. | 19–21 Uhr

Droste Slam: Poetry Slam mit TatWort - Die Wortbühne in Münster

Freitag, 17.04. | ab 17 Uhr

Droste in Bewegung: DGS-Ausstellungs-Rundgänge, Gebärdensprach-Poesie, Trickfilm-Screening, Performance

Samstag, 18.04. | 18–19:30 Uhr

Feminist Shelf Control: Live-Podcast mit Rebekka Endler und Annika Brockschmidt

Sonntag, 19.04. | 12–16 Uhr

Im Rüschhaus-Garten: Fermentier-Workshop, Garten-Rundgang, Lesung, Kinder-Workshop, Performance

01. Juli 2026

Eröffnung Burg Hülshoff

Offizieller Festakt mit Gästen aus Politik, Kultur und Gesellschaft, anschließend Party und Performances

01.–05. Juli 2026

Droste Festival 2026: Amüsier mich!

Stand: 10. Februar 2026

Änderungen vorbehalten, tagesaktuelle Informationen unter www.droste-welten.de

Pressebildübersicht



Burg Hülshoff, © Münsterland e.V., Foto: Philipp Fölting



Johann Joseph Spricks Porträt der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff © Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Foto: Hanna Neander



Haus Rüschhaus © Münsterland e.V., Foto: Philipp Fölting



Italienisches Zimmer im Haus Rüschhaus © Münsterland e.V., Foto: Philipp Fölting



Kampagnenmotiv Droste Welten (Adaption des Sprick Portrait der Dichterin) © Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Foto: Hanna Neander, Grafikdesign: Viktoria Hager/Nansen & Piccard